

Details

Datum

Donnerstag, 11. September 2025
13:00 - 18:00 Uhr

Ort

Kantonsspital St.Gallen,
Haus 21, Hörsaal und
verschiedene Räumlichkeiten
(Workshops)

Teilnahmegebühr

CHF 50.-
kostenfrei für Mitarbeitende von
HOCH Health Ostschweiz,
Mitarbeitende Kliniken Valens,
Mitarbeitende Spital Thurgau AG,
Ehrenamtlich Tätige (Freiwilligendienste)

Akkreditierung

Weiterbildungskurs der Schweiz.
Gesellschaft für Medizinische Onkologie
(SGMO). Credits bei der SGMO und
palliative.ch beantragt, für andere
Fachgebiete als erweiterte Fortbildung
anrechenbar.

Anmeldung

Bitte um Anmeldung bis
spätestens 28. August 2025 unter:
[www.h-och.ch/
symposium-ethik-der-medizin](http://www.h-och.ch/symposium-ethik-der-medizin)



Veranstalter

HOCH Health Ostschweiz
Klinik für Medizinische Onkologie
und Hämatologie
und Klinik Gais

in Zusammenarbeit mit
- Ethik-Foren Spital Thurgau AG
- Zentrum für Integrative Medizin
Kantonsspital St.Gallen
- palliative ostschweiz

Sponsoren



HOCH Health Ostschweiz

Kantonsspital St. Gallen
Klinik für Medizinische Onkologie
und Hämatologie

Rorschacher Strasse 95
9007 St. Gallen
Tel. +41 71 494 27 52
events.onkologie@h-och.ch

www.h-och.ch/symposium-ethik-der-medizin

hoch Health
Ostschweiz

KLINIK
GAIS



9. Symposium «Ethik in der Medizin»

Leiden verstehen
und lindern

Donnerstag, 11. September 2025
13:00 - 18:00 Uhr
Kantonsspital St. Gallen,
Haus 21, Hörsaal und
verschiedene Räumlichkeiten

«Ich gehöre nicht zu jenen... die glauben, das Leid aus der Welt schaffen zu können...
Aber ich gehöre zu denen, die davon überzeugt sind und darauf bestehen,
dass man das Elend ausmerzen kann.»

Victor Hugo

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum diesjährigen Symposium «Ethik in der Medizin» laden wir Sie herzlich ein.

Mit unserem Thema in diesem Jahr, «Leiden verstehen und lindern», stellen wir eine zentrale Aufgabe der Gesundheitsberufe in den Mittelpunkt. «Leidend, erdulnd», im Lateinischen «patiens», ist die ursprüngliche Bedeutung des Wortes «Patient».

Täglich begegnen wir dem Leiden unserer Patientinnen und Patienten, täglich sind wir herausgefordert, auf dieses Leiden eine angemessene Antwort zu geben – in Diagnostik und Therapie ebenso wie in der Resonanz, in der Beziehung zum Leidenden.

Wie können wir – trotz des allgegenwärtigen Zeitdrucks – hin- und zuhören, so dass sich unsere Patientinnen und Patienten verstanden fühlen? Welche Bedeutung hat ein Sich-Verstanden- und Getragen-Fühlen für den Heilungsprozess? Wie können wir zu einer professionellen, mitfühlenden Nähe kommen, wenn uns Leiden so nahegeht, dass wir das Bedürfnis nach Abgrenzung haben? Kann im Leiden manchmal sogar ein verborgener Sinn gefunden werden? Können das individuelle Leiden und Therapien zu dessen Linderung auch in der Forschung erfasst werden?

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen einen Schritt aus dem Alltag zurückzutreten, über diese Fragen nachzudenken und zu diskutieren – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. med. Karen Nestor

Chefärztin Onkologie
Klinik Gais

Prof. Dr. med. Christoph Driessen

Chefarzt
Klinik für Medizinische
Onkologie und Hämatologie
Kantonsspital St.Gallen

Programm

- 13:00 – 13:10h** **Begrüssung**
Christoph Driessen
- 13:10 – 13:30h** **Einführung**
Karen Nestor
- 13:30 – 14:30h** **Vortrag «Leiden als normatives Konzept in der Medizin»**
Claudia Bozzaro
- 14:30 – 15:00h** **Nachgefragt**
Karen Nestor und Christian Erk
- 15:10 – 16:00h** **Workshops 1. Teil**
- 16:00 – 16:30h** **Pause**
- 16:30 – 17:20h** **Workshops 2. Teil**
- 17:30 – 17:50h** **Vorstellung Workshops im Plenum**
- 17:50 – 18:00h** **Abschluss und Ausblick**

Workshop 1

Die Heilkraft des Erzählens und die Kunst des aktiven Zuhörens

Silvia Nogradi und Jana Hütter

Workshop 2

Die emotional korrigierende Erfahrung als Weg zur Seele des Leidenden

Karen und Moritz Nestor

Workshop 3

Mitgefühl oder Mitleid? Impulse zur Gestaltung helfender Beziehungen

Cristina di Biasio und Heidi Wurm

Workshop 4

Herausforderung chronischer Schmerz

Daniel Büche und Michaela Forster

Workshop 5

Leid und Sinn – Anregungen für Leidende und Helfende

Meret Engel und Natalie Kalbermatten

Workshop 6

Wie kann Leiden und dessen Linderung in der Forschung erfasst werden?

Susanne de Wolf-Linder und Peter Schmid

Referierende

Prof. Dr. phil. Claudia Bozzaro

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie
der Medizin der Universität Münster

Dr. med. Daniel Büche

Chefarzt Rehasentrum St. Gallen

Cristina de Biasio

Pflegefachfrau AKP, Berufsschullehrerin,
Pflegeexpertin, Geschäftsleiterin Mosaik
für Menschen mit einer Demenz-
erkrankung im jüngeren Lebensalter
und ihren Angehörigen

Susanne de Wolf-Linder PhD cand

MScN Palliative Care,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW

Prof. Dr. Christoph Driessen

Chefarzt Klinik für Medizinische
Onkologie und Hämatologie HOCH

Pfrn. lic. theol. Meret Engel

Seelsorgerin Psychiatrie St.Gallen Nord

PD Dr. phil. Christian Erk

Co-Leiter Ethikforum Kantonsspital
Münsterlingen, Stabstelle Strategie
thurmed AG

Michaela Forster MAS

Pflegefachfrau, MAS Palliative Care,
Psychosomatik SAPPM

Jana Hütter

Co-Chefärztin Psychosomatik &
Psychiatrie Klinik Gais

Dr. med. Natalie Kalbermatten

Oberärztin Onkologie,
Kantonsspital Münsterlingen

Dr. med. Karen Nestor

Chefärztin Onkologie Klinik Gais, Mitglied
der Nationalen Ethikkommission im
Bereich der Humanmedizin 2016–2020

M.A. et lic. phil. Moritz Nestor

Psychologe

lic. phil. Silvia Nogradi

Gymnasiallehrerin Deutsch und
Französisch, Psychologin

lic. jur. Peter Schmid

eidg. dipl. Steuerexperte
Patientenvertreter in der Ethik-
kommission Ostschweiz

Dipl. psych. Heidi Wurm

Leiterin Psychologie im Department
Innere Medizin, Klinik Gais

hoch